

RADELN AM FLUSS

ENTLANG VON DONAU, RHEIN, ELBE - UND IHREN
KLEINEN GESCHWISTERN

Radlerparadies: Die Schlögener Schlinge
ist eine von vielen spektakulären Land-
schaften an der Donau.



Wo Wasser fließt, fühlen sich Menschen seit jeher wohl. In Flussregionen ist das Klima oft mild, hier gedeihen Wein und Obst. Daher gibt es an den großen Lebensadern wie Rhein, Main, Elbe oder Donau - aber auch an kleineren Gewässern - neben viel reizvoller Natur auch geschichtsträchtige Städte, bedeutende Kulturgüter und eine traditionsreiche Kulinarik. Diese reizvolle Mischung macht Flusslandschaften zu beliebten Revieren für Radurlauber.

Donau: der Klassiker unter den Radwegen

Der Donauradweg ist einer der meistbefahrenen seiner Art in Europa. Insbesondere der Streckenabschnitt zwischen Passau und Wien gehört zu den Klassikern unter den Zweirad-Destinationen. Aufgrund seiner vielen landschaftlichen Höhepunkte und kulturellen Schätze rangiert der Donauradweg seit Jahren auf Platz eins der beliebtesten Radfernwege im Ausland. Vor allem in der Unesco Weltkulturerbe-Region Wachau reißen sich zahlreiche Burgen, Barockklöster und urige Winzerorte aneinander. Bei Radreiseveranstaltern wie etwa Eurobike haben Donauradler die Wahl zwischen der Stammstrecke und vielen weiteren Varianten, wie kombinierten Rad-Schiff-Reisen, einer Bauernhof-tour oder einer Bummlertour, bei der Extrazeit für Besichtigungen und kulinarische Kostproben eingeplant ist. Gepäcktransport sowie Bahn- und Schiffstransfers gehören neben den gebuchten Übernachtungen und der ausgearbeiteten Routenführung zum Leistungsspektrum des Radreiseveranstalters. Unter www.eurobike.at gibt es weitere Informationen.

Unbeschwert radeln

Bei Sternradtouren bleiben die Radler die gesamte Zeit über in einem Hotel. Von hier aus geht es auf Tagesetappen zu Entdeckungstouren in die Umgebung. Solche Reisen haben den großen Vorteil, dass das Hauptgepäck im Hotel bleiben kann, nur ein kleines Handgepäck sowie die Verpflegung müssen mitgenommen werden. Vor allem Genussradler schätzen diese Art von Aktivurlaub, da die Tagesetappen auch abgekürzt werden können. Etwa 30 Sternradtouren hat der österreichische Radreiseprozessor **Donau Touristik** im Angebot. Übernachtet wird überwiegend in komfortablen Vier-Sterne-Hotels, in der Wachau beispiels-

weise im Steigenberger Hotel und Spa in Krems. Auf dem Besichtigungsprogramm stehen das berühmte, über der Donau gelegene Stift Melk sowie Schifffahrten auf dem Donau-Touristik-eigenen Schiff MS Kaiserin Elisabeth.

Auf zwei Reifen am "letzten Wilden"

Wer entlang des letzten naturbelassenen Wildflusses in Tirol radeln möchte, muss nicht weit fahren. Die Naturparkregion Reutte ist von Deutschland aus schnell erreicht. Das "Tor zu Tirol" liegt direkt hinter der bayerisch-österreichischen Grenze, so dass für die Pkw-Anreise kein Maut-Pickerl nötig ist. Mit einem 186 Kilometer umfassenden Rad- und Mountainbikenetz verführt die Ferienregion zu aktiven Entdeckungen, während in Seen und Thermen Wasserspaß und Entspannung angesagt sind. Unter www.reutte.com gibt es ausführliche Informationen. So kommen Genussradler und Familien zum Beispiel auf den ebenen Wegen entlang des Lechs auf ihre Kosten. Eine schöne Etappe führt auf 23 Kilometern von Pfronten nach Höfen. In der Ausstellung "Der Letzte Wilde" im Besucherzentrum an der Klause Ehrenberg erfährt man mehr über diese einzigartige Flusslandschaft. Wer es lieber sportlich angeht, kann beispielsweise vom Urisee über die Melkalpe zum Plansee radeln. Schöne Ausblicke und die Gelegenheit zu einem Sprung ins kühle Nass entschädigen für die Anstrengungen.

Drei-Flüsse-Tour in Hohenlohe

Im Norden Baden-Württembergs liegt die Region Hohenlohe und Schwäbisch Hall. Nicht nur auf dem bekannten Fernradweg entlang der Flüsse Kocher und Jagst, sondern auch auf sieben weiteren Radtouren lassen sich Natur und Kultur dieser Gegend aktiv entdecken. Wer will, kann von Jugendherberge zu Ju-

Der Donauradweg ist Europas erste Radfernroute und wird in diesem 30 Jahre alt.



gendherberge radeln oder sich auf die Spuren der Schenken von Limpurg begeben. Unterwegs laden kulturelle Städte, interessante Museen und ursprüngliche Dörfer zu Zwischenstopps ein. Viele Informationen zu den Touren gibt es beim Radportal www.RadSüden.de sowie unter www.radfahren-hohenlohe.de. Zu den drei Flüssen Bühler, Kocher und Jagst gelangen Radfreunde auf der "BühlerSchleife". Auf den 94 Kilometern Radstrecke erwarten sie Weitblicke über die Hohenlocher Ebene und ins Bühleretal sowie mittelalterliche Städtchen.

Flussromantik mit fünf Sternen

Der Radweg "Liebliches Taubertal - Der Klassiker" von Rothenburg ob der Tauber bis Wertheim am Main führt durch eine abwechslungsreiche Natur- und Kulturlandschaft und wurde vom ADFC mit fünf Sternen ausgezeichnet. Unter www.liebliches-taubertal.de finden Radurlauber alles Wissenswerte. Entlang des Weges locken schmucke Städte wie Creglingen, Weikersheim, Bad Mergentheim und Tauberbischofsheim mit viel fränkischer Gastfreundschaft zum Rasten. Gut zu wissen: Radwanderer können auch die "Taubertaler Radelzüge" mit größerem Radabteil nutzen. Der Radtransport ist zwischen Wertheim und Niederstetten kostenlos. In vielen Städten gibt es E-Bike-Verleih- und Akkuladestationen. Damit können weniger versierte Radler auch sportlichere Strecken des insgesamt 2.300 Kilometer langen Radwegenetzes problemlos meistern, etwa den Radweg "Liebliches Taubertal - der Sportive" oder den "Grünkemradweg".

Rheinradweg: Promenaden und Industriekultur

Der Niederrhein, das Gebiet zwischen den Flüssen Rhein und Maas, ist beliebt bei Radwanderern. Auch ein Abschnitt des Rheinradwegs, einer der meistgenutzten Fahrradstrecken in ganz Europa, führt am Niederrhein entlang (mehr zur Region unter www.niederrhein-tourismus.de). Diese gut ausgeschilderte Route eignet sich auch für Kurzetappen durch idyllische Landschaften, entlang schöner Rheinpromenaden und vorbei an alten Schlössern und Burgen. Sie begegnen der Industriekultur und durchkreuzen lebendige Großstädte und historische Ortskerne, in denen man auch mal eine gemütliche Pause einlegen kann. Die vielen Fähren über den Fluss machen es möglich mal rechts- und mal linksrheinisch zu radeln. Interessierte können unter www.rheinradweg.net ihre Tour vorher planen. Die mobile Version der Webseite ermöglicht es zudem, von unterwegs Informationen zur aktuellen Strecke einzuholen.

Mit dem Fahrrad durch Sachsen

Radurlaub in Sachsen bedeutet, den Zauber schützenswerter Natur, den Charme der Städte und eine 1.000-jährige Kulturlandschaft zu erkunden. Die Landeshauptstadt Dresden mit seinen zahlreichen Kunstschätzen ist Ausgangspunkt vieler Radreisen, wie sie

etwa der Veranstalter Rückenwind (www.rueckenwind.de) anbietet. Ob man entlang des Elberadwegs, auf einem Rundkurs ins sächsische Erzgebirge oder weit hinein in den Osten der Republik bis zur Lausitz unterwegs ist - die achttägigen Touren mit Etappen von 25 bis 60 Kilometern führen zumeist abseits befahrener Straßen und weisen keine nennenswerten Steigungen auf. Nur im Erzgebirge und der Sächsischen Schweiz muss man mit einigen Anstiegen rechnen. Auf allen Touren wohnen die Radler in ausgesuchten Unterkünften und können sich auf Serviceleistungen wie Begleitbus, Gepäcktransfer und detaillierte Reiseunterlagen verlassen.

Mit Rückenwind vor den Toren Hamburgs

Farbenfrohe Obstplantagen, reich verzierte Fachwerkhäuser, urige Hofläden und Cafés, sattgrüne Elbdeiche sowie maritime Hansestädte: Eine Radtour durch die Urlaubsregion Altes Land am Elbstrom ist zu jeder Jahreszeit ein Erlebnis. Auf sechs überregionalen Radwegen - wie dem Elberadweg oder dem Nordseeküsten-Radweg - sowie acht lokalen Routen können Pedalfitter in der maritimen Urlaubsregion vor den Toren Hamburgs auf Entdeckungsreise gehen. Unter www.radeln-altesland.de gibt es weitere Informationen. Wenn die Beine müde werden, bringt der Elbe-Radwanderbus Radfahrer in die elbnahen Ausflugsorte. Rund 1.000 Kilometer Radwege sind einheitlich ausgeschildert, auch GPS-geführt kann man unterwegs sein. Wer stets mit Rückenwind fahren will, findet ein dichtes Netz aus E-Bike-Verleih- und Akkuwechselstationen vor, in denen geschulte Mitarbeiter mit Rat und Tat zur Seite stehen. Besonders idyllisch zwischen Nordsee, Elbe und Weser verläuft der 450 Kilometer lange Rundkurs "Vom Teufelsmoor zum Wattenmeer".

"Kanal Total" zwischen Nord- und Ostsee

Auf einer Strecke von 100 Kilometern dicke Pötte gucken, Kulturgeschichte erleben und mit Traumschiffen um die Wette radeln: Der Nord-Ostsee-Kanal, die meistbefahrene künstliche Seeschiffahrtsstraße der Welt, lädt zu erlebnisreichen Radtouren zwischen Brunsbüttel und Kiel ein. Brücken und Schleusen, Fähren und Tunnel, Güter und Herrenhäuser am Wegesrand machen den Radfernerweg so reizvoll. Zum Zwischenstopp lädt die Stadt Rendsburg ein. Ihr Wahrzeichen ist die "Eiserne Lady", eine Eisenbahnhochbrücke, die Kaiser Wilhelm II. vor mehr als 100 Jahren über den Nord-Ostsee-Kanal bauen ließ. Die Rad-Erlebnistour "Kanal Total" führt auf 325 Kilometern am Nord-Ostsee-Kanal entlang und durch das idyllische Hinterland. Inbegriffen sind zehn Übernachtungen im Doppelzimmer, Gepäck- und Fahrradtransfer, Radwanderkarte sowie die Rückfahrt mit dem Schiff oder Taxi. Unter www.tinok.de gibt es mehr Informationen.

djd



Oben: Der Kocher-Jagst-Radweg ist der bekannteste Fernradweg in der Region Hohenlohe und führt auch durch Schwäbisch Hall. **Rechts:** Am Rheinradweg gibt es viele Einkehrmöglichkeiten.

Unten: Auf sechs überregionalen Radwegen sowie acht lokalen Routen können Radfahrer in der maritimen Urlaubsregion vor den Toren Hamburgs auf Entdeckungsreise gehen.

